

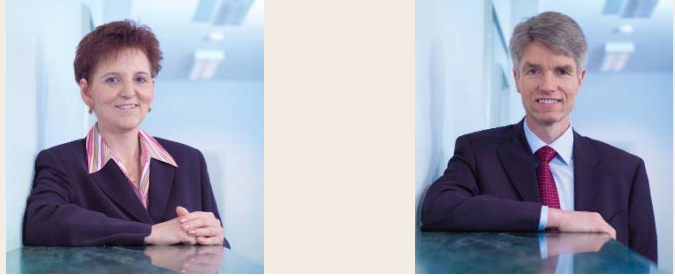


Geschäftsbericht 2004

Jahresabschluss und Lagebericht

Inhalt

1	Lagebericht	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Geschäftsverlauf	4
1.2.1	Bestandsentwicklung	4
1.2.2	Kapitalanlagen	5
1.2.3	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5
1.2.4	Überschuss	5
1.3	Überschussverwendung	6
1.4	Risiken der künftigen Entwicklung	8
1.5	Ausblick	8
2	Jahresabschluss	10
2.1	Jahresbilanz zum 31. Dezember 2004	10
2.2	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004	12
3	Anhang	13
3.1	Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2004	14
3.2	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004	20
3.3	Weitere Angaben	22
4	Anlage zum Lagebericht	24
5	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	27
6	Bericht des Aufsichtsrates	28
7	Organe	30



1 LAGEBERICHT

1.1 Allgemeines

Die Deutsche Steuerberater-Versicherung ist die Pensionskasse des steuerberatenden Berufs. Als ordentliche Mitglieder können nach unserer Satzung aufgenommen werden

- Angehörige der steuerberatenden Berufe im Sinne des § 3 Nr. 1 des Steuerberatungsgesetzes, die für sich selbst ein Versicherungsverhältnis begründen,
- Personen, Vereinigungen und Gesellschaften nach § 3 Nr. 1 bis 3 und § 58 des Steuerberatungsgesetzes sowie sonstige berufsständische Organisationen von Angehörigen der steuerberatenden Berufe im Sinne des § 3 Nr. 1 des Steuerberatungsgesetzes, wenn sie als Arbeitgeber Versicherungen für bei ihnen beschäftigte Personen abschließen.

Im Geschäftsjahr 2004 haben wir im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung Rentenversicherungen abgeschlossen, und zwar als Grundversorgung (Alters- und Hinterbliebenenrenten) mit oder ohne Berufsunfähigkeitsversicherung. Angehörigen der steuerberatenden Berufe bieten wir neben den Rentenversicherungen auch eine eigenständige Berufsunfähigkeitsversicherung sowie eine Risikoversicherung mit Berufsunfähigkeitszusatzversicherung an.

Wir sind eine Pensionskasse von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung im Sinne des § 156 a Abs. 3 des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Wir sind Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., im Verein Versicherungsombudsmann e.V., in der Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V. und in der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V.

Versicherungsfremde Geschäfte haben wir nicht getätigt.

1.2 Geschäftsverlauf

1.2.1 Bestandsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2004 war durch einen weiteren Neuzugang gekennzeichnet. Der Zugang beruhte zu einem großen Teil auf der betrieblichen Altersversorgung. Hierbei kam uns auch die besondere gesetzliche Förderung als Pensionskasse zugute.

Der Neuzugang wirkte sich auf den Versicherungsbestand aus. Zum 31.12.2004 belief sich die gesamte Versicherungssumme auf 859.359.113,68 €. Das bedeutete eine Steigerung um 2,6% (im Vorjahr 4,9%).

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich auf 32.903.355,78 €, d.h. um 1,6% (im Vorjahr 3,8%).

Zur Zusammensetzung und Entwicklung der Beiträge, der Versicherungsleistungen und der Deckungsrückstellung verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss.

Die Bewegung des Bestandes an Versicherungen ist aus der Anlage zum Lagebericht ersichtlich.

1.2.2 Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen sind im Berichtsjahr um 40.368.225,38 € oder 7,26 % auf 596.164.586,41 € gestiegen. Ihre Zusammensetzung und Entwicklung ist im Anhang dargestellt.

Aus den Kapitalanlagen ergaben sich im Geschäftsjahr Erträge von 30.768.529,25 € gegenüber 26.625.070,59 € im Vorjahr. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen beliefen sich auf 2.128.761,62 € (im Vorjahr 2.028.173,18 €). Die laufende Nettoverzinsung ging leicht auf 4,40 % zurück (im Vorjahr 4,43 %). Dagegen erhöhte sich die Nettoverzinsung auf 4,97 % (im Vorjahr 4,60 %).

Es bestehen keine stillen Lasten aus der Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips nach § 341 b Abs. 2 HGB.

Die stillen Reserven der Kapitalanlagen betragen insgesamt 25.081.047,84 €; dies entspricht 4,21 % des Buchwertes der Kapitalanlagen.

1.2.3 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 1.385.070,32 €. Sie liegen damit wieder unter den geschäftsplanmäßigen Sätzen und betragen 4,21 % der gebuchten Beiträge. Die darin enthaltenen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 629.566,74 € entsprechen 1,91 % der gebuchten Bruttobeiträge.

1.2.4 Überschuss

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wurde zwar durch die anhaltend niedrigen Kapitalmarktzinsen und durch Abschreibungen bei den Grundstücken beeinflusst; aus dem Abgang von Kapitalanlagen konnten wir jedoch zusätzliche Erträge erzielen. Wegen eines in den Vorjahren für einen Investmentfonds gebildeten steuerlichen Ausgleichspostens, der nunmehr aufzulösen war, fiel im Geschäftsjahr kein Steueraufwand an.

Weiterhin besteht die Notwendigkeit, die Deckungsrückstellung für den zum 31.12.1996 geschlossenen Tarif aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung zu erhöhen. In den neueren Tarifen war eine Umstellung auf die aktuelleren Rechnungsgrundlagen erforderlich, wodurch der Trend der steigenden Lebenserwartung noch stärker berücksichtigt wird. Von diesen Maßnahmen ist der Überschuss für die nach diesen Tarifen versicherten Mitglieder betroffen. Hierbei ist das unterschiedliche Niveau der Tarifbeiträge zu berücksichtigen.

Insgesamt wurde ein Überschuss von 3.092.123,07 € (im Vorjahr 2.424.761,01 €) erzielt. Hiervon wurden 1.000.000,00 € der Verlustrücklage und 2.092.123,07 € der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugewiesen.

1.3 Überschussverwendung

Der Vertreterversammlung wird vorgeschlagen, wie folgt zu beschließen:

1. Bei Versicherungen nach dem zum 31. Dezember 1996 geschlossenen Tarif („Alter Tarif“), die im Jahr 2005 wegen Kapitalabfindung ablaufen, wird ein Schlussüberschussanteil in Höhe von 4,5 % der geschäftsplanmäßigen Kapitalabfindung gezahlt.
2. Bei Versicherungen nach dem „Tarif 2000“, soweit es sich um Versicherungen einer Grundversorgung oder einer Berufsunfähigkeitsversorgung als Zusatzversicherung nach § 1 Abs. 1 Buchst. a) und b) AVB handelt,
 - a) die im Dezember 2004 beitragsfrei waren (einschließlich der bereits laufenden Renten),

werden mit Wirkung zum 1. Januar 2005 die versicherten Renten um 0,25 % erhöht; für im Januar 2004 in der Berufsunfähigkeitsversorgung beitragspflichtige Versicherungen erhöhen sich diese Renten zusätzlich um einen weiteren Betrag, der sich nach geschäftsplanmäßigen Grundsätzen aus einer Gutschrift von 30 % des für das Jahr 2004 gezahlten Beitrags zur Berufsunfähigkeitsversorgung ergibt,
 - b) die im Dezember 2004 beitragspflichtig waren,

wird in der Grundversorgung eine Gutschrift in Höhe von 0,25 % des zugehörigen Deckungskapitals zum 31. Dezember 2004 vorgenommen,

wird in der Berufsunfähigkeitsversorgung eine Gutschrift in Höhe von 0,25 % des zugehörigen Deckungskapitals zum 31. Dezember 2004 zuzüglich 30 % des für das Jahr 2004 gezahlten Beitrags vorgenommen.

Die gesamte Gutschrift wird gemäß § 24 Abs. 4 AVB zu einer Erhöhung der versicherten Rente mit Wirkung zum 1. Januar 2005 verwendet.
3. Bei Versicherungen nach dem „Tarif 2000 plus“, soweit es sich um Versicherungen einer Grundversorgung oder einer Berufsunfähigkeitsversorgung als Zusatzversicherung nach § 1 Abs. 1 Buchst. a) und b) AVB handelt,
 - a) die im Dezember 2004 beitragsfrei waren (einschließlich der bereits laufenden Renten),

werden mit Wirkung zum 1. Januar 2005 die versicherten Renten um 1,00 % erhöht; für im Januar 2004 in der Berufsunfähigkeitsversorgung beitragspflichtige Versicherungen erhöhen sich diese Renten zusätzlich um einen weiteren Betrag, der sich nach den Grundsätzen der tariflichen Geschäftsunterlagen aus einer Gutschrift von 30 % des für das Jahr 2004 gezahlten Beitrags zur Berufsunfähigkeitsversorgung ergibt,
 - b) die im Dezember 2004 beitragspflichtig waren,

wird in der Grundversorgung eine Gutschrift in Höhe von 1,00 % des zugehörigen Deckungskapitals zum 31. Dezember 2004 vorgenommen,

wird in der Berufsunfähigkeitsversorgung eine Gutschrift in Höhe von 1,00 % des zugehörigen Deckungskapitals zum 31. Dezember 2004 zuzüglich 30 % des für das Jahr 2004 gezahlten Beitrags vorgenommen.

Die gesamte Gutschrift wird gemäß § 8 Abs. 6 AVB zu einer Erhöhung der versicherten Rente mit Wirkung zum 1. Januar 2005 verwendet.

4. Bei Versicherungen nach dem „**Tarif 04 plus**“, soweit es sich um Versicherungen einer Grundversorgung oder einer Berufsunfähigkeitsversorgung als Zusatzversicherung nach § 1 Abs. 1 Buchst. a) und b) AVB handelt,

- a) die im Dezember 2004 beitragsfrei waren (einschließlich der bereits laufenden Renten),

werden mit Wirkung zum 1. Januar 2005 die versicherten Renten um 1,50 % erhöht; für im Januar 2004 in der Berufsunfähigkeitsversorgung beitragspflichtige Versicherungen erhöhen sich diese Renten zusätzlich um einen weiteren Betrag, der sich nach den Grundsätzen der tariflichen Geschäftsunterlagen aus einer Gutschrift von 30 % des für das Jahr 2004 gezahlten Beitrags zur Berufsunfähigkeitsversorgung ergibt,

- b) die im Dezember 2004 beitragspflichtig waren,

wird in der Grundversorgung eine Gutschrift in Höhe von 1,50 % des zugehörigen Deckungskapitals zum 31. Dezember 2004 vorgenommen,

wird in der Berufsunfähigkeitsversorgung eine Gutschrift in Höhe von 1,50 % des zugehörigen Deckungskapitals zum 31. Dezember 2004 zuzüglich 30 % des für das Jahr 2004 gezahlten Beitrags vorgenommen.

Die gesamte Gutschrift wird gemäß § 8 Abs. 6 AVB zu einer Erhöhung der versicherten Rente mit Wirkung zum 1. Januar 2005 verwendet.

5. Bei Versicherungen der **eigenständigen Berufsunfähigkeitsversorgung** nach „**Tarif 2000**“, „**Tarif 2000 plus**“ oder „**Tarif 04 plus**“ – jeweils gemäß § 1 Abs. 1 Buchst. c) AVB – sowie nach „**Tarif ds:BU**“

werden im Jahr 2006 (wie im Jahr 2005) für beitragspflichtige Versicherungen Überschussanteile in Höhe von 20 % der tariflichen Bruttobeiträge mit den zu zahlenden Bruttobeiträgen verrechnet.

6. Bei Versicherungen nach „**Tarif RiBUZ**“, „**Tarif 04 RiBUZ**“ oder „**Tarif ds:RiBU**“

werden im Jahr 2006 (wie im Jahr 2005) für beitragspflichtige Risikoversicherungen und die zugehörigen Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen jeweils Überschussanteile in Höhe von 30 % der tariflichen Bruttobeiträge mit den zu zahlenden Bruttobeiträgen verrechnet.

1.4 Risiken der künftigen Entwicklung

Für die künftige Entwicklung können insbesondere Risiken im Bereich der Versicherungstechnik und der Kapitalanlagen von Bedeutung sein, denen wir durch angemessene Maßnahmen begegnen.

In der Versicherungstechnik stellt die Änderung der Rahmenbedingungen, insbesondere die Steigerung der Lebenserwartung, ein Risiko dar.

Wir begegnen dem durch regelmäßige Kontrolle des Risikoverlaufs und der Rechnungsgrundlagen. In dem zum 31.12.1996 geschlossenen Tarif wird die Deckungsrückstellung nach dem geschäftsplanmäßigen Verfahren weiter verstärkt. In den neueren Tarifen werden moderne Sterbetafeln angewendet. Für diese Tarife wurde zum Bilanzstichtag 31.12.2004 eine Umstellung auf die neuen Rechnungsgrundlagen vorgenommen, sodass die Deckungsrückstellung für diese Tarife bereits auf den neuesten Sterbetafeln beruht.

Zur Absicherung hoher Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenleistungen sowie medizinisch erhöhter Risiken erfolgt eine eingehende Risikoprüfung vor Vertragsabschluss. Außerdem besteht ein Rückversicherungsvertrag, durch den wir unseren Selbstbehalt übersteigende oder erhöhte Risiken für diese Versicherungsfälle rückgedeckt haben.

Die Risiken am Kapitalmarkt werden durch eine vorsichtige Anlagepolitik begrenzt. Der Aktienanteil beträgt etwa 3% der Vermögensanlagen. Festverzinsliche Wertpapiere müssen über ein Investment-Grade-Rating verfügen. Im Übrigen achten wir auf eine Mischung und Streuung unserer Kapitalanlagen. Damit soll sichergestellt werden, dass der garantierte Rechnungszins dauerhaft erreicht wird.

1.5 Ausblick

Vorgänge von erheblicher Bedeutung waren nach Schluss des Geschäftsjahres nicht zu verzeichnen.

Für das Neugeschäft werden seit Beginn des Jahres 2005 neue Tarife auf der Grundlage der Rentensterbetafel DAV 2004 R verwendet. Der Rechnungszins beträgt 2,75%.

Die neuen Tarife bieten erweiterte und flexible Versicherungslösungen. Das Kommunikationskonzept ist neu und modern gestaltet. Als Produktlinien stehen die folgenden Tarife zur Verfügung:

ds:Rente – die flexible Rentenversicherung

ds:Rente Plus – die umfassende Alters- und Hinterbliebenenversorgung

ds:BU – die eigenständige Berufsunfähigkeits-Versorgung

ds:RiBU – die Risikoversicherung mit Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung

ds:bAV – die Pensionskasse zur betrieblichen Altersversorgung

Die steuerlichen Förderungen nach dem Altersvermögensgesetz und dem Alterseinkünftegesetz können hierbei genutzt werden.

Die zusätzliche Altersvorsorge wird immer wichtiger. Auch ein angemessener Berufsunfähigkeitsschutz und die Hinterbliebenenversorgung sollten berücksichtigt werden. Die Deutsche Steuerberater-Versicherung bietet hierzu günstige und lukrative Vorsorgemöglichkeiten.

Wir rechnen mit einem großen Interesse an unseren neuen Tarifen und einer weiteren Steigerung des Versicherungsbestandes.

Bonn, den 19. April 2005

Der Vorstand



Petra Albrecht



Martin Bollmann

2 JAHRESABSCHLUSS

2.1 Jahresbilanz zum 31. Dezember 2004

Aktiva	Euro	Euro	Euro	2004 Euro	2003 Euro
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				183.932,50	173.057,00
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			16.031.448,06		17.265.113,06
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		92.045.095,30			102.381.224,39
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		179.381.138,00			170.912.983,08
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		810.861,43			1.453.549,60
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	235.467.936,41				224.055.247,18
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	47.128.107,21	282.596.043,62			39.728.243,72
5. Einlagen bei Kreditinstituten		25.300.000,00	580.133.138,35		0,00
				596.164.586,41	555.796.361,03
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer			215.758,62		248.567,47
II. Sonstige Forderungen			71.823,48		69.427,24
				287.582,10	317.994,71
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen			112.344,00		119.786,50
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand			2.518.070,44		2.322.426,58
III. Andere Vermögensgegenstände			3.167.577,22		2.414.012,86
				5.797.991,66	4.856.225,94
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen				9.107.759,91	9.208.722,86
Summe der Aktiva				611.541.852,58	570.352.361,54

Gemäß § 73 VAG wird bestätigt, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Bonn, den 11. April 2005



Manfred Etscheid, Treuhänder

Passiva	Euro	Euro	2004 Euro	2003 Euro
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG			6.800.000,00	5.800.000,00
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge		4.603.451,54		4.569.057,71
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	579.347.421,00			537.924.882,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	75.517.683,00	503.829.738,00		72.272.921,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	1.172.012,89			1.873.862,87
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	368.436,00	803.576,89		651.981,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		19.103.939,64		18.871.184,51
			528.340.706,07	490.314.085,09
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		48.948,00		41.533,00
II. Steuerrückstellungen		0,00		1.185.981,75
III. Sonstige Rückstellungen		115.812,33		110.485,19
			164.760,33	1.337.999,94
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			75.517.683,00	72.272.921,00
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern		31.582,92		44.021,81
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		477.101,40		463.429,94
III. Sonstige Verbindlichkeiten		208.934,33		98.591,87
davon aus Steuern	25.514,76 Euro			
(im Vorjahr 22.614,94 Euro)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00 Euro			
(im Vorjahr 0,00 Euro)				
			717.618,65	606.043,62
F. Rechnungsabgrenzungsposten			1.084,53	21.311,89
Summe der Passiva			611.541.852,58	570.352.361,54

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B. II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie der auf Grund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11c in Verbindung mit § 156a Abs. 3 Satz 3 VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 25. April 2005 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.



Bonn, den 26. April 2005

Martin Bollmann, Verantwortlicher Aktuar

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	Euro	Euro	2004 Euro	2003 Euro
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	32.903.355,78			32.375.302,18
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	3.572.770,98	29.330.584,80		4.673.677,10
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		./-. 34.393,83	29.296.190,97	./-. 256.406,52
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung				
			1.622.001,00	1.089.212,00
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.330.080,13			1.414.430,73
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	24.866.729,28	26.196.809,41		23.036.178,13
b) Erträge aus Zuschreibungen		76.693,78		1.516.571,47
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		4.495.026,06	30.768.529,25	657.890,26
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	17.017.652,37			15.366.714,34
bb) Anteil der Rückversicherer	1.368.810,00	15.648.842,37		1.125.392,00
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	./-. 701.849,98			./-. 33.875,23
bb) Anteil der Rückversicherer	./-. 283.545,00	./-. 418.304,98	15.230.537,39	./-. 376.111,00
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen (Deckungsrückstellung)				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag		41.422.539,00		36.047.784,00
bb) Anteil der Rückversicherer		3.244.762,00	38.177.777,00	4.414.606,00
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung				
			2.092.123,07	1.824.761,01
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	755.503,58			774.679,08
b) Verwaltungsaufwendungen	629.566,74	1.385.070,32		720.439,60
c) davon ab: Erhaltene Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		1.062.679,20	322.391,12	1.110.908,28
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		867.721,62		767.167,18
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		1.261.040,00		586.867,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00	2.128.761,62	674.139,00
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				
			2.580.581,62	2.440.659,12
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				
			1.154.549,40	2.264.961,33
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		40.403,21		50.559,39
2. Sonstige Aufwendungen		221.193,14	./-. 180.789,93	198.118,93
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			973.759,47	2.117.401,79
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			./-. 26.240,53	1.517.401,79
5. Jahresüberschuss			1.000.000,00	600.000,00
6. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG			1.000.000,00	600.000,00
7. Bilanzgewinn			0,00	0,00

3 ANHANG

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Versicherungsaufsichtsgesetzes und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt. Dabei wurde von der Möglichkeit des § 265 Abs. 8 HGB Gebrauch gemacht, Posten oder Unterposten der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung nicht aufzuführen, wenn hierunter fallende Gegenstände nicht vorhanden oder Aufwendungen oder Erträge nicht angefallen sind.

Nach dem Versicherungskapitalanlagen-Bewertungsgesetz (VersKapAG) vom 26. März 2002 sind die unter Aktiva B II 1 und 2 ausgewiesenen Kapitalanlagen nicht nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (strenges Niederstwertprinzip), sondern nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (gemildertes Niederstwertprinzip) bewertet, soweit sie dazu bestimmt wurden, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen (§ 341 b Abs. 2 HGB).

Diese Zuordnung war vorsorglich für einen Teil der Inhaberschuldverschreibungen sowie für die Investmentfonds vorgenommen worden, die weit überwiegend festverzinsliche Wertpapiere enthalten.

Bei festverzinslichen Wertpapieren kann im Fall steigender Kapitalmarktzinsen und damit verbundenen sinkenden Kursen davon ausgegangen werden, dass die Wertminderung nicht dauerhaft ist, weil die Wertpapiere bei Fälligkeit zum Nennwert eingelöst werden.

3.1 Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2004

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter dieser Position ist entgeltlich erworbene EDV-Software ausgewiesen.

Bestand am 31.12.2003	173.057,00 €
Zugänge	110.209,01 €
Abgänge	0,00 €
Abschreibungen	99.333,51 €
Bestand am 31.12.2004	183.932,50 €

B. Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr ist aus der Seite 16 ersichtlich (Aktivposten B I bis II).

I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Die Grundstücke sind mit den weiterentwickelten Anschaffungskosten bilanziert, wobei Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 HGB unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 7 Abs. 4 EStG vorgenommen wurden. Nach vorliegenden Wertgutachten aus dem Jahr 2004 beträgt der Zeitwert der Grundstücke 15.700.000,00 € gegenüber einem Bilanzwert von 16.031.448,06 €. Die Zeitwerte sind als Verkehrswerte nach der Ertragswertmethode gemäß Wertermittlungsverordnung und den Wertermittlungsrichtlinien bestimmt worden. Das Grundstück Bonn, Poppelsdorfer Allee 24, wird zu 36 % für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt. Der Bilanzwert dieses Grundstücks beträgt 4.067.475,02 €.

II. Sonstige Kapitalanlagen

Der Zeitwert der sonstigen Kapitalanlagen beträgt 605.545.634,25 € gegenüber einem Bilanzwert von 580.133.138,35 €.

Die Zeitwerte der Investmentanteile und der Wertpapiere sind nach den Kurswerten bestimmt worden. Bei den Grundschnuldorderungen wurden die Nominalwerte angesetzt. Die Zeitwerte der sonstigen Ausleihungen wurden nach der Barwert-Methode anhand von Renditestrukturen ermittelt.

1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Unter dieser Position sind ausgewiesen:

Investmentanteile	89.999.927,78 €
Genussrechte	2.045.167,52 €
	92.045.095,30 €

Von diesen Kapitalanlagen sind die Investmentanteile mit einem Buchwert von 89.999.927,78 € dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen; diese Anteile sind daher nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet (§ 341 b Abs. 2 HGB). Stille Lasten bestehen hierbei nicht. Die stillen Reserven betragen 2.327.237,86 €.

Die Genussrechte sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet; sie enthalten stille Reserven von 154.410,15 €.

Es waren keine Abschreibungen erforderlich. In Höhe von 76.693,78 € wurden Zuschreibungen gemäß § 280 Abs. 1 HGB vorgenommen.

2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Der Bestand gliedert sich wie folgt:

a) Inhaberschuldverschreibungen der Bundesrepublik Deutschland, ihrer Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände sowie Liquiditätspapiere	28.270.650,00 €
b) Pfandbriefe, Kommunalobligationen und andere in einem EG-Mitglied- bzw. EWR-Vertragsstaat ausgestellte Inhaberschuldverschreibungen, für die kraft Gesetzes eine besondere Deckungsmasse besteht	90.554.859,27 €
c) Industrieobligationen	28.915.150,00 €
d) Sonstige Inhaberschuldverschreibungen	31.640.478,73 €
	179.381.138,00 €

Von diesen Kapitalanlagen sind Wertpapiere mit einem Buchwert von 150.465.988,00 € dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen; diese Wertpapiere sind daher nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet (§ 341 b Abs. 2 HGB). Bei diesen Wertpapieren bestehen keine stillen Lasten; die stillen Reserven belaufen sich auf 8.227.693,88 €.

Die übrigen Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip (§§ 253 Abs. 3, 341 b HGB) bewertet. Die stillen Reserven betragen hierbei 1.622.350,00 €.

Abschreibungen wurden in Höhe von 27.375,00 € vorgenommen. Es wurden keine Zuschreibungen gemäß § 280 Abs. 1 HGB vorgenommen.

3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Die Darlehen sind durch erstrangige Grundschulden gesichert. Die Forderungen wurden zum Nominalwert bewertet.

4. Sonstige Ausleihungen

Diese Position verteilt sich auf folgende Untergruppen:

a) Namensschuldverschreibungen	235.467.936,41 €
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	47.128.107,21 €
	282.596.043,62 €

Die Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind zum Nennwert oder dem niedrigeren Anschaffungswert bewertet. Die stillen Reserven betragen 13.080.804,01 €.

5. Einlagen bei Kreditinstituten

Es handelt sich um Festgeldanlagen in Höhe von 25.300.000,00 €, die zum Jahresende getätigt worden sind. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

C. Forderungen

- I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer

Die Forderungen an Mitglieder sind im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen äußerst niedrig. Von den ausgewiesenen Forderungen wurden im ersten Quartal 2005 145.108,57 € ausgeglichen.

- II. Sonstige Forderungen

Die Position besteht im Wesentlichen aus Mietforderungen.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

- I. Sachanlagen

Unter dieser Position ist ausschließlich die Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Die Aktivierung erfolgte zu Anschaffungskosten, die Abschreibungen linear entsprechend den steuerlichen Vorschriften. Geringwertige Wirtschaftsgüter sind als Aufwendungen behandelt worden.

- II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand

Die ausgewiesenen Guthaben bestehen bei Kreditinstituten im Inland.

- III. Andere Vermögensgegenstände

Hier sind im Wesentlichen Vorauszahlungen von Renten in Höhe von 2.692.713,34 € ausgewiesen, die erst am 01.01.2005 fällig geworden sind, sowie Ansprüche auf Erstattung von Steuerzahlungen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

- I. Abgegrenzte Zinsen

Es handelt sich um anteilige Zinsen, die auf 2004 entfallen, aber erst 2005 fällig werden.

Entwicklung der Aktivposten A und B I bis II im Geschäftsjahr 2004

	Bilanzwerte Vorjahr TsdEuro	Zugänge TsdEuro	Umbuchungen TsdEuro	Abgänge TsdEuro	Zuschrei- bungen TsdEuro	Abschrei- bungen TsdEuro	Bilanzwerte Geschäftsjahr TsdEuro
A. Immaterielle Vermögensgegenstände Software	173	110				99	184
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	17.265					1.234	16.031
B II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	102.381	40.000		50.413	77		92.045
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	170.913	56.576		48.081		27	179.381
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	1.454	75		718			811
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	224.055	16.000		4.587			235.468
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	39.728	12.500		5.100			47.128
5. Einlagen bei Kreditinstituten	0	25.300					25.300
6. Summe B II.	538.531	150.451		108.899	77	27	580.133
Insgesamt	555.969	150.561		108.899	77	1.360	596.348

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gewinnrücklagen

1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG

Nach der Satzung sind mindestens 5 % des Überschusses vor Steuern der Verlustrücklage zuzuweisen. Die Verlustrücklage wurde um 1.000.000,00 € auf 6.800.000,00 € erhöht.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Beitragsüberträge

Es werden die fälligen Zahlungen der Vierteljahres- und Jahresbeiträge jeweils zum Soll gestellt; die auf das Jahr 2005 entfallenden Beitragsanteile wurden als Beitragsüberträge abgegrenzt. Anteile des Rückversicherers bestehen nicht.

II. Deckungsrückstellung

Die zum 31. Dezember 2004 ausgewiesene Deckungsrückstellung wurde nach dem aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplan und den der Aufsichtsbehörde angezeigten Grundsätzen prospektiv für jede einzelne Versicherung berechnet. Sie hat sich im Geschäftsjahr 2004 wie folgt entwickelt:

	Bruttobetrag	davon rückversichert	Nettobetrag
Stand am 31.12.2003	537.924.882,00 €	72.272.921,00 €	465.651.961,00 €
Zuführung	41.422.539,00 €	3.244.762,00 €	38.177.777,00 €
Stand am 31.12.2004	579.347.421,00 €	75.517.683,00 €	503.829.738,00 €

Entsprechend sind unter Passiva D Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft in Höhe von 75.517.683,00 € (Vorjahr: 72.272.921,00 €) ausgewiesen.

Für die Versicherungen nach dem zum 31.12.1996 geschlossenen Tarif („Alter Tarif“) wurde die Deckungsrückstellung zunächst nach den bisherigen geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen ermittelt, mit denen auch die Beiträge kalkuliert sind. Demnach werden bei Anwärtern für die Gesamtsterbewahrscheinlichkeiten die *Allgemeinen Sterbetafeln für die Bundesrepublik Deutschland 1949/51* und bei laufenden Renten die *Richttafeln für die Pensionsversicherung von Heubeck-Fischer* verwendet.

Um die gestiegene Lebenserwartung zu berücksichtigen, erfolgt ein Übergang auf neue biometrische Rechnungsgrundlagen. Hierzu wird die Deckungsrückstellung für diese Versicherungen seit dem Jahr 1999 schrittweise verstärkt. Zum 31.12.2004 beträgt die Verstärkung 61,3% der Differenz der nach den neuen Rechnungsgrundlagen und der nach den bisherigen Rechnungsgrundlagen ermittelten Deckungsrückstellung.

Die neuen Rechnungsgrundlagen sind durch geeignete Modifikationen aus den *Richttafeln 1998 von K. Heubeck* abgeleitet worden, um die beobachtete Risikoentwicklung angemessen zu berücksichtigen. Für die Gesamt- und Rentnersterbewahrscheinlichkeiten werden demnach bei männlichen Versicherten 80 % der Richttafelwerte und bei weiblichen Versicherten 70% der Richttafelwerte vorgesehen.

Sowohl für die Deckungsrückstellung nach den bisherigen als auch nach den neuen Rechnungsgrundlagen beträgt der Rechnungszins einheitlich 3,5 %.

Für den ab dem 01.01.1997 geltenden „Tarif 2000“ wurden als Rechnungsgrundlagen für die Gesamtsterbewahrscheinlichkeiten bisher die *SterbetafelIn DAV 1994 R* verwendet. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Umstellung auf die neuen *SterbetafelIn DAV 2004 R-Bestand*. Der Rechnungszins beträgt 4,0 %. Dieser Tarif war zum 31.12.2001 für den Neuzugang geschlossen worden.

Für den ab dem 01.01.2002 geltenden „Tarif 2000 plus“ und den ab dem 01.01.2004 geltenden „Tarif 04 plus“ wurden als Rechnungsgrundlagen für die Gesamtsterbewahrscheinlichkeiten bisher die *SterbetafelIn DAV 1994 R* verwendet. Im Geschäftsjahr erfolgte ebenfalls eine Umstellung auf die neuen *SterbetafelIn DAV 2004 R-Bestand*. Der Rechnungszins beträgt 3,25 % für den „Tarif 2000 plus“ bzw. 2,75 % für den „Tarif 04 plus“.

Bei den Risikoversicherungen nach „Tarif RiBUZ“ bzw. nach „Tarif 04 RiBUZ“ wurden als Rechnungsgrundlagen Werte auf einem Niveau von 75 % der *SterbetafelIn DAV 1994 T* mit einem Rechnungszins von 3,25 % bzw. 2,75 % angewendet.

Die Anwartschaften auf Hinterbliebenenrenten sind jeweils nach der Kollektivmethode berücksichtigt worden.

III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Es handelt sich um Versicherungsfälle, bei denen die abschließende Prüfung noch aussteht.

Die Rückstellung wurde für jeden Einzelfall als Barwert der maßgeblichen Versicherungsleistungen, vermindert um das vorhandene Deckungskapital, bestimmt.

Der Anteil für das in Rückdeckung gegebene Geschäft wurde auf der Grundlage der Rückversicherungsverträge entsprechend ermittelt.

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Stand am 31.12.2003	18.871.184,51 €
Entnahme im Geschäftsjahr	1.859.367,94 €
Zwischensumme	17.011.816,57 €
Zuführung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	2.092.123,07 €
Stand am 31.12.2004	19.103.939,64 €

Es handelt sich ausschließlich um noch nicht zugeteilte erfolgsabhängige Überschussanteile, von denen 7,1 Mio. € gemäß Beschlüssen der Vertreterversammlung vom 23.06.2001 und 19.06.2004 bereits festgelegt sind. Durch den Vorschlag zur Überschussverwendung sind weitere 0,7 Mio. € gebunden, davon 0,4 Mio. € für Schlussüberschussanteile. Im Fonds für Schlussüberschussanteile sind für Kapitalabfindungen und vorzeitige Versicherungsfälle 6,5 Mio. € reserviert.

Die Berechnung des Schlussüberschussanteilfonds erfolgte für die betroffenen Versicherungen gemäß § 28 RechVersV. Hierbei kamen versicherungsmathematische Methoden zur Anwendung. Abzinsungen wurden mit einem Zinssatz von 4,75 % vorgenommen.

C. Andere Rückstellungen

I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Aufgrund von Versorgungsanwartschaften wurde eine Pensionsrückstellung nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6 a EStG gebildet. Dabei wurden als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 1998 von K. Heubeck und ein Rechnungszins von 6,0 % verwendet.

II. Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen waren für das Geschäftsjahr nicht erforderlich.

III. Sonstige Rückstellungen

Es handelt sich insbesondere um die voraussichtlichen Aufwendungen für den Jahresabschluss (Prüfung, Steuerberatung, Druck und Veröffentlichung) sowie die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und für Beiträge zur Verwaltungs-Berufsgenossenschaft sowie für Instandhaltungskosten.

D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Der ausgewiesene Betrag entspricht der Position Passiva B II 2.

E. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

Es handelt sich um Beitragsvorauszahlungen von Mitgliedern sowie um Verbindlichkeiten an Rentner.

II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

Der Betrag von 477.101,40 € ergibt sich aus dem Saldo der Abrechnung nach den geschlossenen Rückversicherungsverträgen.

Der Rückversicherer ist außerdem in Höhe von 368.436,00 € an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beteiligt (Position Passiva B III 2).

Der Rückversicherungssaldo gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 3 b RechVersV beträgt 1.819.935,22 €.

III. Sonstige Verbindlichkeiten

Es handelt sich um Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen, die im Jahre 2004 erbracht, aber erst nach dem Bilanzstichtag in Rechnung gestellt und inzwischen bezahlt wurden, sowie um Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 25.514,76 €.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dieser Position sind Mietvorauszahlungen ausgewiesen.

3.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Die gebuchten Bruttobeiträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2004	2003
Laufende Beiträge	32.657.574,79 €	32.298.501,10 €
Einmalbeiträge	245.780,99 €	76.801,08 €
Gebuchte Brutto-Beiträge	32.903.355,78 €	32.375.302,18 €

Die gebuchten Bruttobeiträge betreffen ausschließlich Einzelversicherungen mit Gewinnbeteiligung.

Die abgegebenen Rückversicherungsbeiträge in Höhe von 3.572.770,98 € waren für den Selbstbehalt übersteigende Risiken zu leisten.

2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Zur Erhöhung von Leistungen aufgrund der Beschlüsse der Vertreterversammlung nach § 16 Abs. 2 der Satzung war ein Betrag von 1.622.001,00 € erforderlich, der aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zu entnehmen war. Dem steht eine entsprechende Erhöhung der Deckungsrückstellung gegenüber.

3. Erträge aus Kapitalanlagen

Es handelt sich um	2004	2003
a) Erträge aus Grundstücken	1.330.080,13 €	1.414.430,73 €
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	24.866.729,28 €	23.036.178,13 €
c) Erträge aus Zuschreibungen	76.693,78 €	1.516.571,47 €
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	4.495.026,06 €	657.890,26 €
	30.768.529,25 €	26.625.070,59 €

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen ergeben sich aus der Einlösung fälliger Wertpapiere und dem Verkauf von Investmentanteilen und Wertpapieren.

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Die Zahlungen für Versicherungsfälle gliedern sich wie folgt:

	2004	2003
Laufende Renten	11.282.183,34 €	10.007.534,50 €
Rückvergütungen	26.192,00 €	34.445,30 €
Kapitalabfindungen	5.585.991,46 €	5.244.870,00 €
Regulierungsaufwendungen	123.285,57 €	79.864,54 €
	17.017.652,37 €	15.366.714,34 €
Anteile des Rückversicherers	1.368.810,00 €	1.125.392,00 €
	15.648.842,37 €	14.241.322,34 €

5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen (Deckungsrückstellung)

Der Betrag, der der Deckungsrückstellung zuzuweisen ist, setzt sich wie folgt zusammen:

a) Bruttobetrag	41.422.539,00 €
b) Anteil des Rückversicherers	3.244.762,00 €
Nettozuführung	38.177.777,00 €

Von der Zuführung entfallen 8.922.429,00 € auf den Übergang auf neue Rechnungsgrundlagen für den zum 31. Dezember 1996 geschlossenen Tarif sowie 558.774,00 € auf die Umstellung der Rechnungsgrundlagen für die neueren Tarife.

6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung

Nach § 16 der Satzung ist der nach Zuführung zur Verlustrücklage verbleibende Überschuss der Rückstellung für Überschussbeteiligung (Rückstellung für Beitragsrückerstattung) zuzuführen. Im Geschäftsjahr sind dies 2.092.123,01 €. Im Vorjahr belief sich der Betrag auf 1.824.761,01 €.

7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich wie folgt zusammen:

	2004	2003
a) Abschlussaufwendungen	755.503,58 €	774.679,08 €
b) Laufende Verwaltungsaufwendungen	629.566,74 €	720.439,60 €
	1.385.070,32 €	1.495.118,68 €

Die Gewinnbeteiligung aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft ergibt sich nach den geschlossenen Rückversicherungsverträgen.

8. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2004	2003
a) Verwaltungsaufwendungen für		
Grundstücke	496.111,55 €	493.354,19 €
Andere Vermögensanlagen	371.610,07 €	273.812,99 €
	867.721,62 €	767.167,18 €
b) Abschreibungen auf		
Grundstücke planmäßig	341.374,00 €	342.367,00 €
Grundstücke außerplanmäßig	892.291,00 €	0,00 €
Wertpapiere	27.375,00 €	244.500,00 €
	1.261.040,00 €	586.867,00 €
c) Verluste aus Abgang von Kapitalanlagen	0,00 €	674.139,00 €
	2.128.761,62 €	2.028.173,18 €

9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

Bei dem Betrag handelt es sich ausschließlich um rechnungsmäßige Zinsen auf das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft (Position D der Passiva).

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge

In dem Betrag sind Habenzinsen aus den Girokonten in Höhe von 31.486,90 € enthalten.

2. Sonstige Aufwendungen

Der Betrag umfasst Aufwendungen für Vertreterversammlung und Aufsichtsrat, die Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses, die Steuerberatung, allgemeine Beratungskosten sowie für Gebühren und Beiträge.

4. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Aufwand für Steuern gliedert sich wie folgt:

Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag	./.	14.540,53 €
Gewerbesteuer	./.	11.700,00 €
	./.	26.240,53 €

Es handelt sich um Steuererstattungen für Vorjahre.

Im Geschäftsjahr ist kein Steueraufwand angefallen, da ein steuerlicher Ausgleichsposten, der für einen thesaurierenden Investmentfonds gebildet worden war, zu verrechnen war.

5. und 6. Jahresüberschuss

Nach der Satzung sind mindestens 5 % des Überschusses vor Steuern der Verlustrücklage zuzuweisen.

Die Zuführung zur Verlustrücklage wurde mit 1.000.000,00 € vorgenommen.

3.3 Weitere Angaben

3.3.1 Verpfändete Vermögensgegenstände, Haftungsverhältnisse

Verpfändete, zur Sicherung übertragene oder hinterlegte Vermögensgegenstände, für die im Insolvenzverfahren Aus- oder Absonderungsrechte geltend gemacht werden können – mit Ausnahme der Bestände des Sicherungsvermögens (§ 66 VAG) – sowie aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB waren weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorhanden.

3.3.2 Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Vorjahr Tsd Euro	Geschäftsjahr Tsd Euro
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	–	–
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	–	–
3. Löhne und Gehälter	680	638
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	120	108
5. Aufwendungen für Altersversorgung	59	28
Summe	859	774

3.3.3 Organe

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den Herren

Dr. Horst Gehre, RA, Bonn
(Vorsitzender)
Hans-Adolf Neu, StB/vBP, Reutlingen
(stv. Vorsitzender)
Heribert Heinrichs, StB/WP, Münster

zusammen.

Der Vorstand besteht aus:

Petra Albrecht, Bonn
Martin Bollmann, Dipl.-Math., Köln

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von 42.703,20 € und für die Mitglieder des Vorstandes 235.293,81 € aufgewendet. Forderungen gegenüber Mitgliedern des Vorstandes oder des Aufsichtsrates bestehen nicht.

3.3.4 Angaben zur Belegschaft

Die Pensionskasse beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 13 Arbeitnehmer, davon 2 in Elternzeit.

Bonn, den 19. April 2005

Der Vorstand

Petra Albrecht

Martin Bollmann

4 ANLAGE ZUM LAGEBERICHT

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2004

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner		Summe der Jahresrenten Euro
	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	4.300	2.410	674	149	8.831.215,44
II. Zugang während des Geschäftsjahres					
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	107	338	96	20	1.437.023,48
2. sonstiger Zugang	2	1	0	0	424,44
3. gesamter Zugang	109	339	96	20	1.437.447,92
III. Abgang während des Geschäftsjahres					
1. Tod	15	1	12	7	163.400,92
2. Beginn der Altersrente	85	19			-
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	11	1			-
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf			2	0	46.411,88
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	33	19			-
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	4	2			-
7. sonstiger Abgang	0	0	0	1	49.319,48
8. gesamter Abgang	148	42	14	8	259.132,28
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	4.261	2.707	756	161	10.009.531,08
davon					
1. beitragsfreie Anwartschaften	301	122			
2. in Rückdeckung gegeben	2.681	964	-	-	-

Hinterbliebenenrenten				Summe der Jahresrenten		
Witwen Anzahl	Witwer Anzahl	Waisen Anzahl	Witwen Euro	Witwer Euro	Waisen Euro	
235	2	46	1.279.350,28	5.112,12	98.645,28	
22	1	11	115.176,00	5.380,24	27.486,44	
0	0	0	34,32	23,28	7,80	
22	1	11	115.210,32	5.403,52	27.494,24	
5	0	0	18.703,64	-	-	
			-	-	-	
			-	-	-	
0	0	1	-	-	1.101,52	
			-	-	-	
			-	-	-	
0	0	0	-	-	-	
5	0	1	18.703,64	-	1.101,52	
252	3	56	1.375.856,96	10.515,64	125.038,00	
-	-	-	-	-	-	

Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen, weiteren Kapitalversicherungen und Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2004

A. Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen und weiteren Kapitalversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Sterbegeldversicherungen		Weitere Kapitalversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme Euro	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme Euro
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	-	-	42	6.080.258,00
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. abgeschlossene Versicherungen	-	-	2	400.000,00
2. sonstiger Zugang	-	-	-	-
3. gesamter Zugang	-	-	2	400.000,00
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod	-	-	-	-
2. Ablauf	-	-	-	-
3. Storno	-	-	2	200.000,00
4. sonstiger Abgang	-	-	-	-
5. gesamter Abgang	-	-	2	200.000,00
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	-	-	42	6.280.258,00
davon				
1. beitragsfreie Versicherungen	-	-	-	-
2. in Rückdeckung gegeben	-	-	42	4.312.758,00

B. Bestand an Zusatzversicherungen

	Unfall-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme TsdEuro	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme TsdEuro
Bestand				
1. am Anfang des Geschäftsjahres	-	-	41	11.377
2. am Ende des Geschäftsjahres	-	-	41	11.457
davon in Rückdeckung gegeben	-	-	41	8.667

Unter den sonstigen Zusatzversicherungen sind die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu den weiteren Kapitalversicherungen ausgewiesen.

5 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Deutschen Steuerberater-Versicherung, Pensionskasse des steuerberatenden Berufs VVaG, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Versicherungsvereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Versicherungsvereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsvereins. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Versicherungsvereins und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 26. April 2005

Susat & Partner oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Schlüter
Wirtschaftsprüfer

gez. Graf von Kanitz
Wirtschaftsprüfer

6 BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Im Berichtsjahr 2004 haben 5 Sitzungen des Aufsichtsrates stattgefunden. Gegenstand waren insbesondere die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Entscheidungen und die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstandes.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die ab 1. Januar 2005 geltenden neuen Tarife zugestimmt.

Die Schwerpunkte bei der Überwachung der Geschäftsführung des Vorstandes lagen in folgenden Bereichen:

- Es wurde festgestellt, dass die Grundsätze des Aufsichtsrates zur Vermögensanlage beachtet worden sind. Der Aufsichtsrat hat eingewilligt, dass die vorgegebenen Rahmen für die Vermögensanlagen in Grundstücken und Immobilienfonds zeitweise unterschritten werden. Über die Entwicklung der Nettoverzinsung wurde der Aufsichtsrat laufend unterrichtet.
- Von den Maßnahmen des Vorstandes zur Auswahl der Depotbanken, den Veränderungen im Bereich der Spezialfonds, der Einführung eines neuen EDV-gestützten Verwaltungssystems für die Kapitalanlagen und der Neugestaltung des Kommunikationskonzeptes hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.
- Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über das Risikomanagement laufend informiert. Dasselbe gilt auch für die in Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde getroffenen Maßnahmen zur Eigenkapitalausstattung.
- Die Kostenpläne für die Verwaltungskosten wurden auch im Jahre 2004 unterschritten. Von dem Kostenplan für 2005, der erneut unter den geschäftsplanmäßigen Verwaltungskosten liegt, wurde zustimmend Kenntnis genommen.

Die Überwachung der Geschäftsführung erfolgte durch Berichte des Vorstandes innerhalb und außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrates. Der Vorstand hat hierzu umfassende und lückenlose Berichte erstellt. Ergänzend haben regelmäßige monatliche Besprechungen des Vorsitzenden des Aufsichtsrates mit dem Vorstand stattgefunden.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004 sind durch die gemäß § 341 k Abs. 2 HGB bestellte Susat & Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Zu dem Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat keine Bemerkungen zu machen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2004 aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und in seiner Sitzung am 26. April 2005 gebilligt. An dieser Sitzung hat auch der Abschlussprüfer teilgenommen.

Soweit der Vorstand bilanzpolitische Ermessensentscheidungen getroffen und steuerrechtliche Wahlrechte ausgeübt hat, hat der Aufsichtsrat nach Darlegung und Begründung durch den Vorstand diesen zugestimmt. Das gilt auch für den Vorschlag zur Überschussverwendung aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den für das Geschäftsjahr 2004 aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht zu genehmigen und die Überschussverwendung entsprechend dem Vorschlag zu beschließen.

Bonn, den 26. April 2005

Für den Aufsichtsrat



Dr. Horst Gehre
Vorsitzender

7. ORGANE

Diese Angaben sind nicht Bestandteil des Jahresberichts

Mitgliedervertreter	Wahlkreis	
Klaus Axmann, StB	Thüringen	ab 23.11.2004
Jutta Barth, StB/vBP	Niedersachsen	ab 19.06.2004
Franz Bausch, StB/vBP	Südbaden	
Hartmut Becker, StB	Thüringen	bis 13.06.2004
Dr. Ulrich Bossin, StB	Brandenburg	bis 19.06.2004
Heinz Büscher, StB	Köln	bis 19.06.2004
Klaus Decker, StB	Bremen	
Thomas Fischer, StB	Sachsen	
Günther Häring, StB	München	bis 19.06.2004
Michael Hagen, StB	Sachsen-Anhalt	ab 19.06.2004
Peter Hesse, StB/vBP	Mecklenburg-Vorpommern	
Fritz Hinz, StB	Niedersachsen	bis 19.06.2004
Peter Kuhn, StB	Rheinland-Pfalz	bis 19.06.2004
Eva-Maria Limberger, StB	Sachsen-Anhalt	bis 19.06.2004
Ute Mascher, StB/vBP	Hamburg	
Ernst-Helmut Michaelis, StB/WP	Düsseldorf	bis 19.06.2004
Renate Nopitsch, StB/RB	Nürnberg	
Dieter Prinz, StB/WP	Köln	ab 19.06.2004
Hansjörg Reiter, StB/vBP	Nordbaden	
Karl Friedrich Rienhöfer, StB	Westfalen-Lippe	
Matthias Sand, StB	Brandenburg	ab 19.06.2004
Wilfried Schapke, StB	Schleswig-Holstein	
Dr. Hartmut L. Schwab, StB	München	ab 19.06.2004
Ulrich Thiemann, StB	Rheinland-Pfalz	ab 19.06.2004
Jacob Trimborn, StB	Düsseldorf	ab 19.06.2004
Gerd Warner, StB	Berlin	
Elisabeth Weber, StB	Stuttgart	
Gudrun Weißenborn, StB	Hessen	
Werner Welsch, StB/WP	Saarland	

Aufsichtsrat:

Dr. Horst Gehre, RA, Bonn (Vors.)
 Hans-Adolf Neu, StB/vBP, Reutlingen (stv. Vors.)
 Heribert Heinrichs, StB/WP, Münster

Vorstand:

Petra Albrecht, Bonn
 Martin Bollmann, Dipl.-Math., Köln

Treuhand:

Manfred Etscheid, StB, Bonn
 Edith Ketter, StB, Bonn (stv.)

Verantwortlicher Aktuar:

Martin Bollmann, Dipl.-Math., Köln

TELEFONISCHE BERATUNG:

0228 - 98 21 30

Mo - Do: 8 - 17 Uhr und Fr: 8 - 13 Uhr

SCHRIFTLICHE ANFRAGEN:

Fax 0228 - 9 82 13 11
info@ds-versicherung.de

SERVICES & INFORMATIONEN:

www.ds-versicherung.de